

## ORTSREPORTAGE

triebe, wie das Bauunternehmen und den Baustoffhandel Kammel - einen Leitbetrieb. Die Gemeinde kann auf Unternehmer bauen, die mit innovativen Ideen weiterdenken. Vom Karosserie-fachbetrieb, einem Busunter-nehmen über den Elektrotech-niker, die Apotheke bis hin zur Tischlerei, die sich selbst die wunderbare Bezeichnung einer Goldschmiede bei Möbeln und Einrichtung gibt. Grenzenlos denken ist gefragt. Deshalb ist Grafendorf neben Greinbach, Hartberg, Hartberg Umgebung und St. Johann eine der fünf Gemeinden, die sich zur Wirtschaftsregion Hartberg zusammengeschlossen haben. Gemeinsame aktive Betriebsan-siedlung ist das Ziel. Die Regi-on zählt - nicht nur die einzelne Gemeinde.

**Eine gesunde Gemeinde**  
Grafendorf setzt sich zudem

selbst den Maßstab, eine „ge-sunde Gemeinde“ zu sein. Wer hier lebt, dem sollte das nicht allzu schwer fallen, inmitten der wunderschönen Landschaft. Wald und Wiesen wechseln sich ab. Dazu die vielen Sportange-bote sowie eine gute medizini-sche Versorgung, es gibt einen praktischen Arzt, einen Zahn-arzt, eine Frauenärztin, Phy-siotherapeuten und Masseure und sogar einen Frisör, der auf natürliche Haarpflege setzt.

Wer Grafendorf besuchen und die idyllische Landschaft mit ihren Wanderwegen erkundet will, kann gerne auch ein paar Tage länger bleiben. Unterkünfte gibt es genug. Und wer es ganz idyllisch und bilderbuch-mäßig mag, der kann sogar auf einem der Bauernhöfe wohnen und sich von der oststeirischen Gastfreundschaft verwöhnen lassen. ■



**luxhome GmbH**

A-8232 Grafendorf b. Hartberg, Augasse 292  
office@luxhome.at | www.luxhome.at  
Tel. +43 3338/2390 | Fax: DW-14



**Marktgemeinde Grafendorf**

- Gewerbe und Industriegründe
- Bauplätze direkt im Ortszentrum von 900-1200 m<sup>2</sup>
- Mietwohnungen für Singles, Familien u. Senioren

Info im Gemeindeamt 03338/2262, gde@grafendorf.at



Bgm. Marcus Martschitsch, Michael Russ, Ulla und Michael Wannemacher, Andreas Wilfinger, Landes-Vize Michael Schickhofer und Bgm. Günter Müller

## Nächstes RINGANA-Werk

Die einzigartige Erfolgsgeschichte des Na-turkosmetikherstellers RINGANA geht in die nächste Bauphase. Olga Seus

► Ein kalter Morgen ist es, am Rand von St. Johann in der Haide. Nichts ist zu sehen außer einer großen Fläche ver-schneiter kahler Felder. Doch genau die haben es in sich. Soeben wurden 12 Hektar von der Gemeinde St. Johann in der Haide an den Frischekosmetik-hersteller Ringana verkauft, der dort Mitte 2019 beginnen wird, ein neues Werk zu bauen. Es soll die modernste Kosmetik-produktion in Europa werden. 30 bis 40 Millionen Euro wird das neue Gebäude kosten. Bür-germeister Günter Müller sieht darin ein „Leuchtturmprojekt für die gesamte Region, das einige hundert Arbeitsplätze schaffen wird.“

### Eine Erfolgsgeschichte

1996 gegründet und anfangs noch als kleines Familienun-ternehmen geführt, arbeiten inzwischen rund 250 Mitar-beiter in den verschiedenen Standorten im Hartberger Schloss, im Hauptgelände auf dem ehemaligen Magnetareal in Hartberg oder in der eben erst neu in Betrieb genom-mene Fabrik in Schildbach, der Produktionsstätte für den hauseigenen Energy-Shot, RINGANAchi. Die Nachfrage nach ebendiesem Getränk ist im Jahr 2018 um 60 Prozent gestiegen und auch in den anderen Bereichen expandiert

Ringana weiter. So musste bereits bei Inbetriebnahme des Standortes Schildbach ein neu-es, größeres Gelände gesucht werden und man wurde in St. Johann in der Haide fündig.

### Hauptsache steirisch

Der Neubau in St. Johann freut auch Hartbergs Bürgermeis-ter Marcus Martschitsch als Sprecher der Wirtschaftsregion Hartberg. „Ob in St. Johann oder Hartberg - wichtig ist, dass Ringana für sein neuestes Projekt in der Region bleibt. Weh getan hätte es nur, wenn dieser Leitbetrieb ins Burgen-land ausgewandert wäre“, so Martschitsch.

### Alles für RINGANAchi

Bleibt die Frage nach dem Ge-heimnis des RINGANAchi - dem Energy-Shot und jüngsten Erfolgsprodukt von Ringana. „Ingwer, Maca, Ginseng und natürliches Koffein“, erklärt Juniorchef Michael Wanne-macher. „Das weckt natürliche Energien und trägt zur Verrin-gerung von Müdigkeit bei und fördert die mentalen Kapazi-täten“. Und ein persönlicher Tipp von Chefin Ulla Wanne-macher: „Am besten morgens oder wenn eine Erkältung naht, RINGANAchi mit viel heißem Wasser wie einen Ing-wertee trinken. Das wärmt und belebt von innen.“ ■